

## **Interpellation I 6/14**

### **Massnahmen gegen Pflegepersonalmangel im Kanton Schwyz**

---

Am 17. März 2014 haben die Kantonsräte Paul Furrer und Dr. Simon Stäuble sowie Kantonsrätin Irene Kägi folgende Interpellation eingereicht:

«In den nächsten Jahren droht ein riesiger Mangel an Gesundheitspersonal. Laut einer Studie der Stiftung Careum müssen in der Schweiz in 20 Jahren bis zu 200 000 neue Fachleute ausgebildet werden. Dies sind so viele, wie momentan schon im Gesundheitswesen arbeiten. Im Kanton Schwyz werden von diesem Mangel an Fachpersonal die Heime, die Spitex und die Spitäler betroffen sein. Um diesem drohenden Problem entgegenzutreten zu können braucht es diverse Massnahmen, welche nicht von einzelnen Heimen oder Spitälern gelöst werden können. Daher bedarf es einer Auslegeordnung mit allen Beteiligten. Die Studie der Stiftung Careum dient als faktenorientierte und wissenschaftliche Grundlage. Darauf abgestützt können mögliche bildungs- und arbeitsmarktpolitische Massnahmen gegen den drohenden Pflegepersonalmangel bewertet und politisch diskutiert werden.

Da die Spitäler, Pflegeheime und Spitex, als Ausbildungsstätten für Fachpersonen im Pflegebereich, ihre Tarife nicht frei festlegen können, sind sie von der Politik und den gesetzlichen Rahmenbedingungen abhängig. Spitäler, Spitex und Heime sind aber auch wichtige Dienstleistungszweige unserer Gesellschaft und haben eine hohe wirtschaftliche Bedeutung für unseren Kanton.

Wir fordern den Regierungsrat auf, in einem Bericht die Situation und Perspektiven des Pflegepersonalmangels darzulegen und Massnahmen zu deren Vermeidung vorzuschlagen.»

---